

Außerordentliche Resonanz bei Aligner-Forum

Mit 320 Teilnehmern, 32 international anerkannten Referenten und 18 Industriepartnern war der 1. Wissenschaftliche Kongress für Aligner Orthodontie Ende November 2010 in Köln ein voller Erfolg. Der Veranstalter, die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO), zog ein durchweg positives Resümee.



Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) freut sich geschlossen über den gelungenen Kongress, v.l.n.r.: Prof. em. Rainer-Reginald Miethke, Dr. Thomas Drechsler, Dr. Julia Haubrich, Dr. Jörg Schwarze, Dr. Werner Schupp, Dr. Boris Sonnenberg.



Prof. Robert Fuhrmann aus Halle (Saale) eröffnete den Vorkongress zum Thema „Abrechnung und Rechtliches“.



Dr. Christoph Bourauel (Universität Bonn) ist der Experte in biomechanischen Untersuchungen.

An zwei Tagen wurden in den Tagungsräumen des Kölner InterContinental Hotels Fachvorträge unterschiedlichster Aspekte zu allen bestehenden Aligner-Systemen vorgetragen. In angenehmer Atmosphäre konnte sich das interessierte Fachpublikum dabei mit international namhaften Experten austauschen. Der 1. Wissenschaftliche Kongress für Aligner Orthodontie war die bisher größte, herstellerunabhängige Veranstaltung, die ganz gezielt ausschließlich für die Aligner-Therapie ein entsprechendes Forum bot.

Eingeläutet wurde die Tagung am Freitag mit einem Vorkongress zum Thema „Abrechnung und Rechtliches“. Prof. Dr. Robert Fuhrmann aus Halle (Saale) wies in seinem Eröffnungsvortrag auf „Erstattungs-, Genehmigungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Aligner-Orthodontie“ und dabei u. a. auf die Schwierigkeiten infolge des neuen Versicherungsvertragsgesetzes hin. Ergänzt wurden die forensischen Sachthemen durch Dirk Franke und Marek Abram aus der Perspektive eines Versicherers (DAEV/AXA), während Alexandra Petersen (pvs mefa reiss) in ihrem Vortrag prägnant den professionellen Umgang mit Kostenerstattungsträgern erläuterte. Der für die vielen praktisch tätigen Kieferorthopäden interessante Vorkongress endete mit dem Beitrag von RA Michal Zach, der insbesondere die juristischen Aspekte der Aligner-Behandlung beleuchtete.

Durch das folgende, umfangreiche wissenschaftliche Programm des Hauptkongresses am Freitag und Samstag moderierte routiniert

Prof. em. Rainer-Reginald Miethke (Doha, Katar), Präsident der DGAO e.V. Sein aufschlussreicher Einführungsvortrag beschrieb die Historie der Aligner-Entwicklung von den bereits frühen Anfängen aus der Nachkriegszeit über die Markteinführung des Invisalign-Systems in den USA und Europa zur Jahrtausendwende bis hin zu den heutigen Indikationen der Aligner-Therapie.

Das Programm bestach durch vielfältige nationale und internationale Beiträge (Italien, Österreich, Schweiz, USA und Korea) der Aligner-Anwendung aus Praxis und Hochschule. So wurde über das Verfahren und die klinische Anwendung des Clear-Aligner-Systems von Dr. Tae Weon Kim (Korea) und in erfrischend pragmatischer Weise von Dr. Bruno Wilhelmy (Duisburg) berichtet. Die Tagungspräsidentin Dr. Julia Haubrich zeigte in ihrer Präsentation beeindruckende Ergebnisse der Klasse II-Behandlung mit dem Invisalign-System, während Dr. Werner Schupp (Köln) die Indikation genannten Systems insbesondere in der Therapie von cranio-mandibulären Dysfunktionen darstellte.

Dem schwierigen Thema der Klasse III-Behandlungen in Kombination mit kieferchirurgischer Intervention widmete sich in gewohnt perfekter Darbietung Dr. Boris Sonnenberg (Stuttgart). Über die Möglichkeiten und Grenzen der Extraktionstherapie mit dem Invisalign-System referierte einer der erfahrensten Anwender, Dr. Marko Tribò (Zürich). Dr. Thomas Drechsler (Wiesbaden) konnte hingegen in seinem ausführlichen und zugleich kurzwei-

ligen Vortrag die Vorteile der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit dem speziell auf die Bedürfnisse junger Patienten abgestimmten, neuen Invisalign-teen-Produkt dem interessierten Auditorium aufzeigen. Einen spannenden Ausblick auf die zukünftigen Innovationen der Firma Align Technology Inc. gewährte Dr. Mitra Derakhshan (USA) mit einem „sneak a peek“ auf die im Laufe des Jahres kommende G3-Evolution von Invisalign.

Wenn es um die Weiterentwicklung auf dem Gebiet der modernen Kieferorthopädie geht, hat auch immer Prof. Hinz (Herne) das Wort, der beeindruckend schnelle Ergebnisse mit dem ELASTO-Positionierer zeigte, das Lamitec®-Verfahren vorstellte und zugleich auf neue Möglichkeiten der metallfreien Retention mit gefrästen Zirkoniumdioxid Retainern (orthocirc®) hinwies. Dr. Bärbl Reistenhofer aus Wien gab einen Einblick in die neue Zielgruppe ihrer Patienten, bestehend aus einer Lifestyle-, Business-, Prominenten- und Künstlerklientel, die nun erfolgreich mit der Aligner-Technologie behandelbar sind. Aus Italien stellte Dr. Andrea Bazzucchi die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit heraus, um ästhetisch perfekte Behandlungsergebnisse erzielen zu können. Daneben wurden weitere Aligner-Systeme, wie das deutsche Produkt Alphalign®, im Gemeinschaftsvortrag von Dr. Uwe Peterseim und Dr. Jutta Hüsch in interessanter Perspektive vorgestellt. Dr. Roland Jonkmann erklärte die Wirkweise der Essix A- und Essix C-Apparaturen von Dentsply Raintree Essix®

nach den biomechanischen Prinzipien Kraft + Platz + Zeit, die von einem der Pioniere der Aligner-Therapie, Dr. Jack Sheridan, einst postuliert wurden.

Die zahlreichen wissenschaftlichen Beiträge verschiedener Hochschulen aus Deutschland und Italien eröffnete mit einem mikroskopischen Blick durch das 3-D-Elektronen-Rastermikroskop die Arbeitsgruppe Dr. Jochen Langer und Dr. Sebastian Zingler (TU Darmstadt/Uni Heidelberg) bei der Darstellung und Untersuchung von Zähnen nach approximaler Schmelzreduktion. Dr. Elena Krieger (Universität Mainz) stellte eine Forschungsarbeit über metrische Untersuchungen zur Genauigkeit von Aligner-Behandlungen mit Ausblicken auf weitere Studien (Simeon Haag) dem Auditorium vor. Welche Bewegungen mit einem Aligner effizient zu erzielen sind, zeigte wissenschaftlich präzise evaluiert Dr. Christoph Bourauel (Universität Bonn), auch wenn er abschließend im rheinischen Dialekt über die genauen, tatsächlich wirksamen Kräfte lakonisch feststellen musste: „mer wesse et nit!“. Die exakte Wirkungsweise, wodurch der blaue Invisalign-teen-Compliance-Indicator blass wird, konnte hingegen Dr. Tim Schott (Universität Tübingen) sehr verständlich erklären. Lediglich zu vernachlässigende Einflüsse von Halitosis oder eingeschränkter Lebensqualität konnte Isabelle Schaefer in ihrer fundierten Untersuchung zusammen mit Dr. Bert Braumann und Dr. Jörg Schwarze wissenschaftlich nachweisen. Dr. Maria Paola Guarneri (Universität Fer-

rara/Italien) befasste sich in ihrem biomechanischen Vortrag mit den Möglichkeiten der Darstellung von Kraftapplikationen in der Aligner-Technik mittels fluoreszierender Indikatorpasten.

Abgerundet wurde der vielseitige Kongress, der die verschiedensten auf dem Markt befindlichen Systeme unter praxisrelevanten und wissenschaftlichen Aspekten beleuchtete, durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DGAO an Professor Giuseppe Siciliani (Universität Ferrara) für dessen besondere Verdienste um Lehre und Forschung in der Aligner-Orthodontie.

Mit dem äußerst unterhaltsamen und flotten Beitrag von Dr. Stephan Höfer über den Spaß und die Effekte, die Patienten und Praxisteam bei Methoden des Bleachings haben können, zusammen mit dem interessanten Abschlussvortrag von Dr. Jörg Schwarze über sein Resümee zu den Chancen und bisherigen Grenzen der Aligner-Behandlung endete am Samstagabend erfolgreich der 1. Wissenschaftliche Kongress der Deutschen Gesellschaft für Aligner-Orthodontie in Köln.

Allgemein wurde die gute Stimmung sowie die angenehme Atmosphäre im InterContinental Hotel von den Teilnehmern gelobt. Große Anerkennung gab es auch vonseiten der Industriepartner der den Kongress begleitenden Dentalausstellung. Aufgrund dieser positiven Resonanz wird auch der nächste wissenschaftliche Kongress in zwei Jahren erneut im InterContinental Hotel Köln stattfinden. Termin ist der 16. bis 18. November 2012. 



„Weißer als weiß geht doch“, bewies Dr. Stephan Höfer in seinem Vortrag über Methoden des Bleachings.



Vonseiten des Publikums wurde eifrig diskutiert.



DGAO-Präsident Professor Miethke (mi.) leitete auf seine sympathisch-charmante Art den wissenschaftlichen Kongress.